

# Genossenschaft Alterswohnungen schliesst Sanierung ab und beginnt Bau

Die Genossenschaft für Alterswohnungen Freienbach kann auf ein gelungenes Jahr zurückblicken – mit dem Abschluss der Sanierung des Hauses Pfarrmatte 3 und grossen Schritten beim Neubauprojekt Rebmatli.

Die 35. ordentliche Generalversammlung der Genossenschaft für Alterswohnungen Freienbach im Gemeinschaftszentrum war geprägt von Optimismus. Präsident Christoph Müller zeigte sich erfreut über die hohe Teilnehmerzahl, die vier Stimmzähler waren nicht gefordert in der speditiv durchgezogenen Versammlung. Gleich eingangs gedachte man mit einer Schweigeminute der Dahingegangenen.

## Herausforderungen bewältigt

Der Präsident erwähnte im Jahresbericht die gelungene Sanierung des Hauses Pfarrmatte 3 und er vermeldete die positiven Reaktionen der Mieter. Weiter führte er aus, dass Reinigung und Unterhalt der Umgebung an externe Firmen vergeben wurden.

Rasante Bewegung sei im Verlaufe des Sommers ausserdem ins Projekt Rebmatli in Wilen gekommen: Einigung in den gegenseitigen Einsprachen und deren Rückzug, Kauf des Grundstücks von der Familie Marggi und Vollzug auf dem Notariat im Oktober 2018. Seither sei die Detailausarbeitung im Gange und der Spatenstich erfolge noch im Mai.

Müller betonte, dass durch die Aufschaltung der neuen Homepage vermehrt Arbeiten im Sekretariat anfielen, verursacht durch Anfragen betreffend Vermietung, gewünschte



Die Sanierung des Hauses Pfarrmatte 3 ist abgeschlossen.

Bild zvg

Mitgliedschaft in der Genossenschaft und so weiter. Es wurden auch Anteilscheine gezeichnet, die Zuwachs beim Kapital brachten.

Kurz erwähnte der Präsident auch die im laufenden Jahr erfolgten Wohnungswechsel, die stets mit Aufwand verbunden seien, da die Genossenschaft insgesamt über 152 Objekte (92 Wohnungen, der Rest sind Garagen und Nebenobjekte) verfüge. Dem

gegenüber stehen auf der Warteliste für die Wohnungen 250 Personen oder Parteien. Es lohnt sich also, sich rechtzeitig um eine Alterswohnung zu kümmern.

## Erfreuliches Geschäftsjahr

Dann führte Kassier Daniel Pfyl die Jahresrechnung 2018 aus. An seiner Auslegung gab es nichts zu mäkeln, der Überschuss von rund 78 000 Franken

wurde noch so gerne genehmigt, wie auch die Ankündigung der weiterhin erfolgenden Verzinsung der Anteilscheine zu 3 Prozent.

Vor der Genehmigung des Vorschlages informierte jedoch ein Genossenschafter über einen eingereichten Antrag (offenbar zu spät eingetroffen) dahingehend, die Statuten zu ändern und bei der Verteilung des Reinertrags den Eintrag 3 bis 6 Prozent zu ersetzen.

und zwar durch «marktorientierten Zins». Der Präsident nahm das Ansinnen zur Kenntnis, eine Statutenänderung sei hingegen nur möglich, wenn alle Mitglieder vororientiert würden; man werde im Vorstand über weiteres Vorgehen beraten.

Beim Traktandum Wahlen gab es keinerlei Vorschläge, dafür sichtliche Zufriedenheit, dass sozusagen alles beim Bewährten bleibt: Präsident Christoph Müller wurde für weitere vier Jahre bestätigt, wie auch Kassier Daniel Pfyl; Aktuarin Yvonne Pelly-Kuster wird für zwei Jahre Mitglied der Verwaltung. Jedoch wurde eine neue Revisionsstelle für zwei Jahre gewählt.

## Bezugsbereit bis 2020

Beim Traktandum «Verschiedenes» wurden dann nochmals detaillierte Informationen zum Neubau Rebmatli und der Sanierung Pfarrmatte 3 gegeben. In Sachen Rebmatli wird im Mai mit dem Aushub begonnen und ab August dürfte der Baubeginn für den Rohbau sein. Bezug ist für das dritte Quartal 2020 vorgesehen. Betreffend Pfarrmatte 3 habe man generell versucht, mehr Helligkeit in die Räume zu bringen, die Küche und das Bad saniert und optimiert. Die Türen und Fenster wurden erneuert und die Balkongeländer den neuen Standards angepasst. Erfreulicher sei auch der Kostenpunkt: statt 1,38 Millionen Franken nur 1,28 Millionen Franken. (eing)